

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0049/2008

Auskunft erteilt:

Herr Treutler

Ruf:

492 50 26

E-Mail:

Treutler@stadt-muenster.de

Datum:

15.01.2008

Betrifft

Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp an den Rat A-R/0038/2007 vom 15.10.2007:
Lesbisch-schwule Strukturen in der Stadt "Nutzen für die Stadt ermitteln"

Beratungsfolge

13.02.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzungsmöglichkeiten des Antrags gemeinsam mit dem Koordinierungskreis „Lesben- und Schwulenarbeit in Münster“ zu sondieren und den Hauptausschuss über die Ergebnisse zu unterrichten.

II. Kosten/Folgekosten

Keine.

Begründung:

1. Beschlusslage

Mit seinem Beschluss vom 26.02.1997 (Vorlage 1110/96) hat der Rat die vom Runden Tisch zur Lesben-/Schwulenpolitik entwickelten Maßnahmeempfehlungen als Arbeitsgrundlage für die weiteren kommunalen Aktivitäten in diesem Feld verabschiedet. Der Rat hatte zugleich den Vorschlag goutiert, zur fachlichen Begleitung der Arbeitsstelle Antidiskriminierung einen Koordinierungskreis ‚Lesben- und Schwulenarbeit‘ aus Vertreterinnen und Vertretern der schwul-lesbischen Selbstorganisationen sowie der Fraktionen des Rates einzurichten. In den Sitzungen des Koordinierungskreises, der ein- bis zweimal pro Jahr zusammentritt, werden laufende und geplante Aktivitäten insbesondere der Selbstorganisationen ausgetauscht und abgestimmt.

2. Inhalte und Bewertung des Antrags

Mit ihrem Antrag regt die Fraktionsgemeinschaft UWG-MS/ödp an, die Leistungen und Beiträge von Lesben und Schwulen sowie die ihrer Institutionen, Unternehmen und vereins-

förmig organisierten Gruppen für die Stadt Münster sichtbar zu machen und mögliche weitere Potenziale insbesondere unter sozialen, kulturellen und ökonomischen Gesichtspunkten darzustellen. Ausdrücklich verweist der Antrag auf Stadtmarketing als Aufgabenfeld, das solche Potenziale nutzen könnte. Die Verwaltung empfiehlt, das angeregte Vorhaben zunächst im Koordinierungskreis ‚Lesben- und Schwulenarbeit‘ zu erörtern und inhaltlich sowie mit Blick auf den denkbaren Verwertungszusammenhang zu konkretisieren.

3. Empfehlung

Sofern der Hauptausschuss der Beschlussempfehlung folgt, wird die Verwaltung das Anliegen dem Koordinierungskreis ‚Lesben- und Schwulenarbeit‘ zu dessen kommender Sitzung vorstellen, um das weitere Vorgehen abzustimmen und arbeitsteilig zu organisieren. Über die Ergebnisse wird die Verwaltung den Hauptausschuss informieren.

In Vertretung

gez. Thomas Paal
Stadtrat